

AUF EIN WORT

Kalte Schulter

JÜRGEN STICH

Wenn Potsdam sich eine riesige Konzerthalle leisten wollte, würde ein Aufschrei durch das Land gehen. Die Empörung hätte berechtigte Gründe: Einerseits fehlt das Geld, andererseits liegt Berlin mit seinem reichlichen Angebot vor der Haustür. In Hamburg liegen die Dinge anders. Der Bau einer „Philharmonie“ soll dort das Konzept der sogenannten Hafencity krönen.

Ideengeber dafür ist ein Architekt und Stadtplaner, der in Kleinmachnow einen Teil des ehemaligen Mauerstreifens geerbt hat. Der Spross einer alten Hugenottenfamilie versucht seit 13 Jahren vergeblich, auf dem brach liegenden Gelände ein Bauprojekt anzustoßen. An der Nahtstelle zwischen Berlin und Brandenburg sollen Wohnhäuser entstehen. Die Idee ist nicht neu, war das Land doch bereits in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts zu Siedlungszwecken parzelliert worden. An die alten Pläne anzuknüpfen, gelingt bis heute aber nicht. Landes- und Kreisbehörden stellen sich quer, obwohl Kleinmachnow bereits grünes Licht gegeben hat. Was der Urgroßvater anfang, kann der Nachfahre nicht vollenden. Von den Hamburgern mit offenen Armen empfangen, zeigen ihm die hiesigen Behörden bislang die kalte Schulter. → 24